

[1] Durchleuchtigster herzog, gnädigster fürst und herr herr etc.¹

Nach mehreren anlass meines underm 20. diss in puncto strittiger novalium² erstatteten underthänigsten berichts haben entzwischen die gelegenheit gehabt mit dem allhier anwesendten St. Blasius³ herren gesandten mich zwahr in genüge zu besprechen, waß aber noch von ihm eingenommen vollständigen bericht der sachen von der seits vor ein besonders fundament darauss zu ziehen, oder in ander weeg ainiger status darauff zu machen sein därfte, ergibt sich meines wenigsten davorhaltens von selbst ab deme, daß ersagtes gottshauß in puncto decimarum novalium contra die parochum loci nit allein in antiquissima, sondern auch in quietissima possessione gewesen, dessen jedoch und mehr andern fundamenten ohnerachtet, ist von einem hochwürdigen officio zu Costantz⁴ in favorem parochi contra St. Blasi gesprochen, von disem aber in gleich die appellation ergriffen und auch in possessorio manuteniret worden, wider welchen lestern in appellatorio erfolgten sentenz hingegen zwahr von einem hochwürdigen costantzischen officio ein judicial guthachten in truckh herauß, ein solches aber auss beysorg einer anderweithen refutation nit vill under die leuth gekommen, dessen jedoch ohngeachtet hatte [2] er versprochen allen fahls auff gnädigstes verlangen mir schon ein exemplar davon zu procuriren, mit diser occasion aber mir noch fehrner zu vernemmen gegeben, daß mann ex parte dieses lobliche gottshaus, wo man expositos auff pfarreyen sowohl in Austriaco alß in dem Schwäbischen habe, die decimas novalis ad baptisterium beziehen thun, also zwahr und dergestalten, das auch von denen herrschafften Rheinfelden⁵, Lauffenburg und Hawenstein⁶ von denenjenigen güthern, es noch niemahlen contradicirt oder recusirt worden, die doch immediate gnädigster herrschafft zugehörig seyen, in der margraffschafft Nellenburg⁷ aber, wo wegen derer allda auffgerichten eysen-schmölzen und glasshütten ville herrschafftlichen waldungen aussgeweithet und angebauet worden, werde der ab diesen immediat-güthern gehendte noval-zehendt⁸ alles derer daselbstigen pfarr verweesern dargegen einwendendes protestirens ohngeachtet dermahlen ohne weithers bezogen.

Nächst diesem hatte entzwischen auch noch mit zerschiedenen andern allhier anwesendten und zwahr besonders gräfflichen herren gesandten auß der sachen noch gnädigsten befelch gesprochen und mich beflissen, waß mehrers verlessichs und standthafftes davon zu erfahren, wo aber über daß, so mit lesterer ordinadie gehorsambst berichtet, weithers nichts mehr haubtsächliches erkundigen khennen, so in sahcn vorträglich sein möchte, und diss in sonderbahren betrachtung eines vor ainigen jahren [3] zu præiudiz dess Reichsgräfflichen Collegii⁹ zwahr auff daß tapet gebrachten, jedoch aber noch niemahlen in seinen standt gekommenen verglichs, alß warvon zu besserer begreiffung der sachen beschaffenheit mich beflissen, copiam zu erhalten. Und anmit auch allhier anschliessen sollen, dessen jedoch ohngeachtet werde ohnermangeln, mich noch fehrner auff alle weiss zu beeyfferen, wie in sachen etwann was vorträgliches zu erfahren und auffzubringen sein möchte, umb andurch euer hochfürstlich durchlaucht gnädigsten willen und

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Novalium (Neubrunn; Neugrüt): Durch Trockenlegung von Sumpfland neugewonnenes Acker- und Wiesenland.

³ Kloster St. Blasien (Schwarzwald), Baden-Württemberg (D).

⁴ Konstanz, Bistum, BW (D).

⁵ Rheinfelden, BW (D).

⁶ Laufenburg und Hauenstein, Stadt, Landkreis Waldshut, BW (D).

⁷ Nellenburg, Landgrafschaft, historisches Gebiet in Vorderösterreich, heute BW (D).

⁸ Neubrunnzehnt (Novalzehnt): Zehntabgabe auf durch Trockenlegung von Sumpfland neugewonnenes Acker- und Wiesenland.

⁹ Das Schwäbische Reichsgrafenkollegium war ein korporativer Zusammenschluss der schwäbischen Reichsgrafen und Herren. Auf den Reichstagen hatten sie eine von vier reichsgräflichen Kuriatsstimmen.

befelch nach meinen ausseristen cräftten gehorsambst zu adimpliren. Anbey zu all fehrneren hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden mich in tüffister submission empfehlendt.

Ulm, den 23. Martii 1721.

Präsentato, den 29.

Euer hochfürstlich durchleucht

Underthänigst, getreu, gehorsambster

Johann Christoph von Bentz¹⁰ manu propria

rath und landtvogt

[4] [Beilage]

Kastenampts rechnung extract den novalzehendten betreffend.

	viertel	meße	fl.	xr. ¹¹
Anno 1719 in dem ambt Balzers ¹² an wein most zechentden gewöhnlicher aydt steuer nach per 32 x. angeschlagen	62		33	4
Anno 1720 in dem ambt Balzers an wein most zechent der aydt steuer nach a 30 xr.	85		42	30
Anno 1721 in dem ambt Balzers der aydt steuer nach a 36 x. nach außweiß bründlicher rechnung	8		4	48
Anno 1722 der aydt steuer nach a 42 xr.	11		7	42
	166		88	5
Anno 1719 et 1720 an getraydt als feßen ¹³ und roggen dem mesle nach ungefähr	24			
an gersten dem mesle nach ungefähr	9	8		
türkhen korn	28			
Anno 1721 vermög bründlicher rechnungen an fesen	58			
an gersten	18	15		
türkhenkorn ¹⁴	0			
Anno 1722 an fesen und roggen	54			
gersten	26			
türkhenkorn	7			
an tueben 7 viertl				
an hampf 5 lb.d. ¹⁵ a 6 ½ xr.				32
Pro anno 1722 ist solches alles annoch in natura unverwenter bey dem herrschafftlichen einziecher, wie es eingezogen worden vorhanden				
Summa der eingezogenen fesen und darunder seyenden roggen 136 rtl. dermahliger schleg und lauff nach angeschlagen per 320 xr. lb.			72	32

¹⁰ Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bentz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

¹¹ Fl.: Gulden (Florin); xr.: Kreuzer.

¹² Balzers, Gem. (FL).

¹³ Vesen: Korn in der Hülse (im Spreu). Vgl. Jacob und Wilhelm GRIMM, *Deutsches Wörterbuch*, Bd. 26, Leipzig 1951, Sp. 4.

¹⁴ Mais.

¹⁵ Lb. d.: Libra denar (Pfundpfennig).

an gersten zusammen disen jahrgang nach das viertl angesezt per 44 xr. lb. 54 rtl. 7 meßle			39	55 $\frac{1}{4}$
türkhenkorn 35 vtl dem jahrgang nach a 39 x. lb.			22	45
Summa des völligen ertrags im ambt Balzers in obigen vier jahren ungefähr angehlagen per 223 gulden 48 kreuzer 1 pfennig				
Wan nun im jahr in das andere gerechnet würdt theut iedes jahr treffen 55 fl. 57 xr. $\frac{1}{4}$ d. wovon pro tertia parte gnädigster herrschafft getroffen			18	39
In den vier jahrgängen aber zusammen per 74 fl. 36 x.				

[5] Notabene

Weillen die beylaag in der bründlichen rechnung, worauf diser neugereiths zechendten zugehörigen unkösten halber bezogen würdt, nicht beyhanden, als können solche von all obigen jahren her (ausser vor erst entwichenen 1722 jahrs, so sich in allem per 19 fl. 36 x. beloffen) nicht aigentlich specificirt werden, welche ansonten von obigen ertrag annoch zu defalciren wahren.

[6] [Dorsalvermerk]

Vom landtvogten zu Vaduz¹⁶, de dato 23. et präsentato 29. Martii anno 1721 etc.

In puncto der strittigem decimarum novalium contra parochum loci.

¹⁶ Vaduz, ehem. Grafschaft, Gem. (FL).